

Medienpädagogik (berufsbegleitendes Verbundstudium) (M.A.) – Studienverlaufsplan

Der Verbundstudiengang Medienpädagogik (M.A.) setzt sich aus den vier Themenbereichen „Medienerziehung und -bildung“, „Mediensozialisation und -psychologie“, „Mediendidaktik und -gestaltung“ sowie „Medien- und Informationstechnik“ zusammen.

- Im Bereich „Medienerziehung und –bildung“ stehen grundsätzliche Perspektiven auf eine systematische Medienbildung über die Lebensspanne im Mittelpunkt. Dies beginnt bei Aspekten der Medienerziehung in der frühkindlichen Bildung und in familiären Kontexten. Medienbildung in schulischen und außerschulischen Kontexten sind ebenso relevant wie etwa Medienbildung im Erwachsenenalter sowie für ältere Menschen.
- Mediensozialisation knüpft an Grundfragen der Medienbildung an und richtet den Blick auf die Sozialisation des Individuums mit Medien. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung von Medien in verschiedenen Alters- und Lebensabschnitten sowie Bildungskontexten. Hierbei werden insbesondere Identitätsbildungsprozesse in Medienzusammenhängen oder aber auch Nutzungs- und Aneignungsdynamiken der Rezipient*innen sowie die vielfältigen Wechselwirkungen und Relationen zwischen Medien und Subjekt in den Blick genommen.
- Mediendidaktik und -gestaltung fokussieren auf den wirkungsvollen Einsatz von Medien in Lehr- und Lernkontexten über die gesamte Lebensspanne. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie und unter welchen Bedingungen Menschen unter Einsatz digitaler Medien gut oder besser lernen und wie sich digitale Medien absichtsvoll für gelingende Lehr- und Lernprozesse erstellen, einsetzen und evaluieren lassen? Ausgehend vom Verhältnis eines fortdauernden (und insbesondere digitalen) Medienwandels und gesellschaftlichen Transformationsprozessen liegt der Fokus auf der Frage, welche didaktischen Konsequenzen sich daraus für das Lehren und Lernen mit (digitalen) Medien ergeben.
- Im Rahmen der Medien- und Informationstechnik werden Grundlagen vermittelt, um mit unterschiedlichen Zielgruppen ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie technische und informatische Strukturen das Handeln mit Medien und in medienbasierten Kontexten prägen. Hierbei reichen die Aneignungen über Formen einfacher und spielerischer Zugänge, die ein Grundverständnis für Algorithmen (z.B. im Kontext der frühkindlichen Bildung) vermitteln bis hin zu Zugängen, über die die vielschichtigen Wechselwirkungen von algorithmenbasierter Datensammlung, Datenspeicherung und -bearbeitung sowie Datenschutz, Teilhabe und informationelle Selbstbestimmung bearbeitet werden.

Die Zuordnung der acht Pflichtmodule à 6 Credits zu den vier Themenbereichen ist durch folgende farbliche Kennzeichnung in der unten stehenden Tabelle 1, in der das Curriculum des Studiengangs dargestellt ist, zu erkennen.

Medienerziehung und -bildung	Mediensozialisation und -psychologie	Mediendidaktik und -gestaltung	Medien- und Informationstechnik
---------------------------------	---	-----------------------------------	------------------------------------

Block		Module			Credits
SS	A	Medienbildung und - erziehung über die Lebensspanne	Aktuelle Heraus- forderungen der Medienbildung und -erziehung	Wahlpflichtmodul I	18 Credits
WS	B	Mediensozialisation und Medienbiografie	Mediennutzung und -aneignung	Wahlpflichtmodul II	18 Credits
SS	C	Lehren und Lernen mit digitalen Medien	Erstellung digitaler Lehr- und Lernmedien	Wahlpflichtmodul III	18 Credits
WS	D	Medientechnik für Medienpädagog*innen	Informationstechnik für Medienpädagog*innen	Wahlpflichtmodul IV	18 Credits
SS/ WS	E	Praxisphase			30 Credits
SS/ WS	F	Masterarbeit und Kolloquium			18 Credits

Tabelle 1: Curriculum des Verbundstudiengangs Medienpädagogik (M.A.)

Die genannten Wahlpflichtmodule I, II, III und IV sind nicht den vier genannten Themenbereichen zugeordnet, sondern werden aus einem Wahlpflichtkatalog gewählt, der im Folgenden dargestellt ist. Von den aufgelisteten Modulen wird jeweils eine Auswahl angeboten.

Modul	Credits
Aktuelle Forschungsfelder der Medienpädagogik	6
Bewegungsförderung und Medien	6
Bildung in der digitalen Welt	6
Empirische medienpädagogische Forschung	6
Forschendes Lernen in digitalen Lernumgebungen	6
Frühe informatische Bildung	6
Medien - Diversität - Teilhabe	6
Medieneinsatz am Lernort Schule	6
Medien - Naturwissenschaften - Nachhaltigkeit	6
Neurodidaktik und Neue Medien	6
Pädagogische Herausforderungen als Gegenstand audio-visueller Medienexperimente	6
Soziale Arbeit und Medien	6
Soziale Medien im Kindes- und Jugendalter	6
Spezielle Gebiete der Mediendidaktik und -gestaltung	6
Spezielle Gebiete der Medienziehung und -bildung	6
Spezielle Gebiete der Mediensozialisation und -psychologie	6
Spezielle Gebiete der Medien- und Informationstechnik	6
Sprache in der Mediengesellschaft	6

Tabelle 2: Wahlpflichtkatalog des Verbundstudiengangs Medienpädagogik (M.A.)

Wie in Tabelle 1 zu erkennen ist, sind die Module eines Semesters jeweils Blöcken von A bis F zugeordnet. Da der Verbundstudiengang Medienpädagogik (M.A.) in einer sechs- und einer fünfsemestrigen Variante angeboten wird und der Studienstart jeweils zum Sommer- und Wintersemester möglich ist, ergibt sich daraus je nach Studienstart und Studienvariante ein entsprechender Studienverlaufsplan. Studierende, die zum Sommersemester die sechsemestrige Studienvariante beginnen, durchlaufen die Blöcke in der Reihenfolge A-B-C-D-E-F. Studierende, die zum Wintersemester die sechsemestrige Studienvariante beginnen, durchlaufen die Blöcke in der Reihenfolge B-C-D-A-E-F. In der fünfsemestrigen Studienvariante gelten die angegebenen Reihenfolgen der Blöcke entsprechend, mit dem Unterschied, dass der Block E entfällt. Bei den Studienverläufen handelt es sich um Empfehlungen. Den Studierenden steht es frei, im Rahmen der Vorschriften der Prüfungsordnung davon abzuweichen. Die beschriebenen Einstiegsmöglichkeiten in den Studiengang sowie der Verlauf des Studiengangs sind auch in der nachstehenden Abbildung 1 dargestellt.

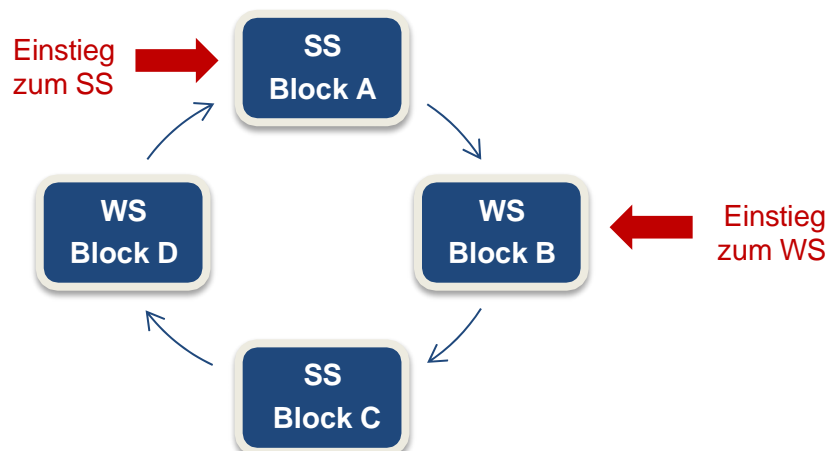


Abbildung 1: Einstiegsmöglichkeiten in den Verbundstudiengang Medienpädagogik (M.A.) und Verlauf